

Eine Verbindung mit Tradition:

Bund der Berliner und Freunde Berlins



Eine „Bilanz mit Glanz“ konnte kürzlich die Vorstandschaft des Kreisverbandes Hof des Bundes der Berliner und Freunde Berlins (BdBFB) den Mitgliedern vorlegen. In den letzten Jahren steigerte sich die Mitgliederzahl nämlich auf aktuell 95.

Ein Grund für das Interesse an der Vereinsarbeit dürfte dabei sicher auch das umfangreiche Programm sein, das die Spree-Athener im abgelaufenen Jahr anbieten konnten. Im Mittelpunkt stand dabei u. a. der 60. Geburtstag des legendären Radiosenders RIAS, der in Hof ja auch eine Sendestation mit ca. 15 Arbeitsplätzen hatte. In einem Vortrag im Hofer Museum mit dem bekannten ZDF-Journalisten Joachim Jauer, bei einem Kaffeeklatsch mit dem ehemaligen RIAS-Moderator Nero Brandenburg sowie mit einer Plakat-Ausstellung erinnerte man noch einmal an die Bedeutung der Rundfunkstation für Hof.

Berliner Freunde bundesweit

Dabei gibt es diesen Verein nicht nur in Hof. Siegrun Kunz, Vorstandsmitglied der Hofer Berliner-Freunde informiert: „Der erste Kreisverband - damals noch ohne den Zusatz 'und Freunde Berlins' - wurde bereits 1951 in Bad Wörishofen durch ehemalige Berliner gegründet, die sich nach dem 2. Weltkrieg in dieser außerordentlichen Notsituation zusammengeschlossen hatten, um sich gegenseitig zu helfen.“ Im Herbst 1953 gründete sich dann laut damaligem Zeitungsbericht auch in Oberfranken „eine Berliner Kolonie, die der Pflege der Geselligkeit und der gegenseitigen Hilfe der in Hof ansässigen Berliner dienen sollte.“

Im Laufe der Zeit wandelten sich natürlich auch die Aufgaben der Berlin-Freunde. Standen anfangs Hilfsaktionen für Berliner Ferienkinder, die Gleichstellung der Berliner Kriegsgeschädigten mit den anderen Vertriebenen oder Paketaktionen sowie Notopfer Berlin im Vordergrund, so öffnete sich der Berlin-Verein in den 60er Jahren auf Empfehlung des damaligen Regierenden Bürgermeister Willi Brandt, und es kamen bei den zwischenzeitlich 100 Kreisverbänden im Bundesgebiet zu den gebürtigen Berlinern die Freunde Berlins hinzu.

Peter Zech, 2. Vorsitzender des Hofer Kreisverbandes erinnert sich: „Es war schon beeindruckend, wenn wir uns in den 80er Jahren mit den Delegierten der anderen Kreisverbände in Berlin zur Jahreshauptversammlung trafen. Nicht selten kamen dazu auch Vertreter aus New York oder anderen amerikanischen Städten, denn auch dort wohnten ja ehemalige Berliner, die sich für ihre Heimatstadt in der Fremde stark machten.“

Einmal hinter die Kulissen der Hauptstadt blicken

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit stehen aktuell Reisen an die Spree, um interessierten Bür-

teilnehmer kehren auch meist mit einmaligen Eindrücken wieder nach Hof zurück. Denn nicht selten gehört zum Reiseprogramm ein Vortrag bei der Bundespressekonferenz, ein Besuch im ARD-Hauptstadtstudio, eine Führung durch das Bundeskanzleramt oder das Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten. Welcher normale Berlin-Tourist bekommt das schon geboten?

Berliner Freunde für Hof

„Aber auch in Hof wollen wir keinen Staub aufwirbeln sondern Spuren hinterlassen“, so Jürgen Stader. „Deshalb engagieren wir uns mit Projekten und

Die Schenkung an den Hofer OB erfolgte just am 10. Jahrestag des Mauerfalls als sichtbares Zeichen der Annäherung zwischen Berlin und Hof. Nun steht die Bank am Fernwehpark.

Hofer Freunde in Berlin

Der BdBFB beteiligte sich tatkräftig an der Einweihung des Platzes der Stadt Hof in Berlin-Neukölln, finanzierte aber auch schon Auftritte Berliner Kinderchöre beim Umwelttag, das Gastspiel einer amerikanischen Army-Bigband in der Altstadt und eines Berliner Kabarettisten im Theresiensteingebäude.

Und als Dankeschön, dass sich

ladung der Berlin-Freunde in die Saalestadt.

„Heiße Tage in einer coolen Stadt“

Wichtig ist auch die Jugendarbeit. Der BdBFB bietet regelmäßig in den Sommerferien eine mehrtägige Berlin-Reise als Familienfahrt unter dem Motto „Heiße Tage in einer coolen Stadt“ an. Hier stehen die Belange und Interessen der Jugendlichen im Mittelpunkt des Reiseprogramms und die Kinder werden zum Nulltarif im Hotelzimmer der Eltern mit untergebracht.

Mehr Hof in Berlin

Etwas traurig stimmt die Vereinsmitglieder jedoch, dass die Stadt Hof nicht mehr Tourismus-Werbung in der Spree-Metropole betreibt. „Als wir kürzlich zu einem Festumzug in Berlin waren und dort Hof-Werbeprospekte verteilten, merkten wir, dass der Name der Stadt Hof bei den Preußen positiv besetzt und noch gut in Erinnerung ist sowohl als Standort der RIAS-Masten aber auch als erste Stadt nach der Grenze für die damaligen Transitreisenden.“ betont Jürgen Stader. „Deshalb bedauern wir, dass die Hofer diese Sympathie nicht für strategisch angelegte Marketing- und Tourismusaktivitäten nutzen.“ Gibt es doch mit dem Vogtland-express nun auch auf der Schiene eine direkte und kostengünstige Verbindung zwischen Oberfranken und der Bundeshauptstadt.

Fazit: Der BdBFB ist wohl einmalig. Er hat Berlin trotz Trümmerberg, Verwüstung, Mauer und Stacheldraht immer die Treue gehalten. Und auch künftig wollen die Berlin-Freunde als ehrenamtliche Botschafter für die Hauptstadt werben und wirken.

Wer sich für weitere Impressionen aus dem Vereinsleben interessiert, sollte die Homepage www.bund-der-berliner.de anklicken.

Denn auch im Jahr 2007 wollen die Mitglieder wieder aktiv sein in Berlin, mit Berlin, aber vor allem für Berlin!

Text und Fotos BdBFB



Da sind die Berlin-Fans aus Hof am liebsten: Vor dem Brandenburger Tor - hier mit Velotaxis

gern die Entwicklungen in der Hauptstadt zu vermitteln. „Dabei wollen wir keine reinen Vergnügungsfahrten anbieten“, so Jürgen Stader, Vorsitzender des KV Hof. „unser Anspruch besteht darin, Studienfahrten zu organisieren, die neben politischen Besuchen in Ministerien und Institutionen auch Firmenbesuche beinhalten. Aber auch der Blick hinter die Kulissen der kulturellen Einrichtungen kommt nicht zu kurz. So wollen wir z. B. nicht nur eine Vorstellung im Friedrichstadtpalast ansehen, sondern vorher schon mal selbst bei einem Rundgang durchs Haus Informationen erhalten. Das ergibt bei der abendlichen Show dann einen ganz besonderen Blick.“ Und die Reise-

Aktivitäten. Die Bären-Skulptur am Berliner Platz und der Buddy-Bär vor dem Teddy-Museum wurden von uns unterstützt, Bücherspenden an die Stadtbücherei durchgeführt und Bäume anlässlich der Landesgartenschau gepflanzt.“

Auch die Übergabe einer eigenwillig gestalteten, weil durchgebogenen, Parkbank an die Stadt Hof erfolgte 1999 symbolkräftig. Thomas Kastner, ebenfalls Vorstandsmitglied: „Wir haben die Bank mit einem Spruch versehen: 'Wir rücken näher zusammen', weil Passanten, die auf der Bank Platz nehmen, sich aufgrund der Form unweigerlich näher kommen.“

zwei Schulklassen der Wolfsum-Schule kreativ mit Berlin-Motiven bei der Gestaltung von Buswartehäuschen betätigt hatten, wurden die Kinder zu deren Freude auf Kosten des Berlin-Vereins zur Klassenreise in die Hauptstadt geschickt.

Höhepunkte im Vereinsleben

Höhepunkte aus dem Vereinsleben waren auch die Sonderflüge vom Flughafen Hof-Plauen nach Berlin-Tempelhof mit einer DC 4, einem original „Rosenbomber“ oder der Vortrag des ehemaligen Luftbrückenpiloten Jack O. Bennet bzw. das Referat von Marianne Birtler, Leiterin der Stasi-Untersuchungsbehörde - beide kamen auf Ein-